

II-4352 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2158/J

A N F R A G E

1986 -06- 18

der Abgeordneten Dr. Ermacora, Dr. Khol, Dr. Keimel, Keller,
Dr. Lanner, Dr. Leitner, Pischl, Dr. Steiner,
Westreicher, Hubert Huber
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend die neue Standschützenkaserne in Innsbruck/Kranebitten

Das vor wenigen Wochen der Öffentlichkeit übergebene neue Kasernengebäude macht einen hervorragenden Eindruck, seine Lage und Ausstattung erscheinen auf den ersten Blick optimal. Bei einem eingehenderen Gespräch entsteht allerdings der Eindruck, daß bei der Bauführung und Bauplanung nicht alle für die Benützung wesentlichen Überlegungen, insbesondere durch einen Systemvergleich der neu in Österreich errichteten Kasernengebäude, berücksichtigt worden sind, sodaß sich trotz der optimalen Ausstattung einige Mängel erkennen lassen. Diese Mängel liegen einerseits in der inneren Ausstattung der Kaserne, andererseits in der Frage, wie die weitläufigen Kasernenanlagen ohne das geeignete Personal gewartet werden können.

Es zeigt sich insbesondere, daß der Rückgang des Wehrpflichtigenstandes durch Pillenknick und Zivildienstler einerseits und durch die Durchführung des berechtigten Verlangens nach Begrenzung des Standes an Systemerhaltern andererseits, es schwierig werden läßt, die Kasernenanlage einer regelmäßigen, fachkundigen Pflege zu unterwerfen.

Durch die Errichtung dieser neuen Landwehrkaserne werden im Raume Innsbruck wichtige Unterbringungsfragen gelöst. Da seit Jahren das Anliegen besteht, die Grundwehrdiener ihrer landsmannschaftlichen Herkunft im Lande - hier in Tirol - zu behalten, soferne dem nicht militärische Interessen entgegenstehen, und man daher die Einberufungen in den Salzburger Raum

verhindern könnte, erhebt sich die weitere Frage, wie diesem Anliegen durch die neue Kaserne Rechnung getragen werden kann.

Die unterfertigen Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e :

- 1) Warum ist es nicht möglich gewesen, in den Trockenräumen, die ständiger Benützung unterliegen, einen Wasserabfluß vorzusehen, der bei Reinigung von Gerätschaften notwendig ist, um das Wasser abfließen zu lassen?
- 2) Warum hat man bei 126 Kästen, die vor allem im Kommandogebäude aufgestellt sind, nicht vorgesorgt, daß diese auch mit einer Türschnalle versehen werden, durch die das Öffnen und Schließen erheblich rationeller gestaltet würde?
- 3) Warum sind die Lichtkomplexe in den Mannschaftsgebäuden nicht mit einer Phasenschaltung ausgestattet?
- 4) Wird es durch die Errichtung der neuen Kaserne möglich sein, mehr Tiroler Wehrpflichtige im Tiroler Raum zu belassen als bisher?
- 5) Wird man Tiroler Wehrpflichtige (aus Garnisonen aus Salzburg in den Tiroler Raum) wegen der neuen Kaserne zurückholen können, zumal in dieser Unterkünfte leer stehen?
- 6) Können Sie die Pflege der weiträumigen Kasernenanlage mit Wehrpflichtigen allein, ohne sie der eigentlichen militärischen Ausbildung zu entziehen, vornehmen lassen?